

Bemerkungen · Comments

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

- A Autograph, Reinschrift in schwarzer Tinte mit Eintragungen des Notenstechers und des Verlags, Stichvorlage für E (siehe unten). Moskau, Russisches Nationalmuseum der Musik (Rossijskij nacional'nyj muzej muzyki), Signatur Ф.18 № 89. 20 Blätter im Querformat, davon 31 beschriebene Notenseiten. Ohne Titelseite, Kopftitel: [in Bleistift:] *A Monsieur A. Zatajévitch* | [in Tinte:] *Six moments* [in Bleistift:] *musica^{les}_{ux}* [rechts daneben wiederholt:] *musicaux*. Jeweils am Ende von Nr. I–V datiert: 1896 z. (Nr. VI ohne Datierung).
- E Erstausgabe in Einzelheften. Moskau, P. Jurgenson, Plattennummern 20796–20801, erschienen um die Jahreswende 1896/97 (vgl. Jahresangabe 1896 auf Titel von T₁; in *Hofmeisters Monatsberichten* erst im Juni 1897 angezeigt). Titel: *A Monsieur A. ZATAJÉVITCH*. | 6 | *Moments musicaux* | pour | Piano | par | S. RACHMANINOFF. | Op. 16. | [Preisangaben zu den Einzelnummern I bis VI in Kopeken, darunter:] Compl. Rb. 2— | [unten:] *Propriété de l'éditeur* | P. JURGENSON à MOSCOU, | *Commissionnaire de la Chapelle de la Cour, de la Société Impériale Musicale* | *Russie et du Conservatoire à Moscou*. | *St.-Pétersbourg, chez J. Jurgenson, Varsovie & Kiev, chez L. Idzikowski*. | *Imprimerie de musique P. Jurgenson à Moscou*. Verwendetes Exemplar: Moskau, Russische Staatsbibliothek (Rossijskaja gosudarstvennaja biblioteka), Signatur M3 Ac 2/2809.

- T₁ Titelaufgabe von E, erschienen zwischen 1900 und 1917. Titel wie E, aber mit erweiterten Verlagsangaben unten auf der Seite: [links:] 1900. Exposition univers. | de Paris. [rechts:] „Grand prix“ | et Médaille d'or. [Mitte:] 1896 | Propriété de l'éditeur | P. JURGENSON, | *Commissionnaire de la Chapelle de la Cour, de la Société Impériale* | *Musicale russe et du Conservatoire à Moscou*. | MOSCOU, Neglinny pr., 14. | LEIPZIG, Thalstrasse, 19. | [...]. Verwendetes Exemplar: British Library, Signatur h.3984.a.(2).
- T₂ Titelaufgabe von E, erschienen zwischen 1900 und 1917, vermutlich aber nach T₁. Titel wie T₁, jedoch mit zusätzlichen Preisangaben in Francs. Verwendetes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur DMS 9201.
- T₃ Spätere Titelaufgabe von E, erschienen nach 1920. Plattennummern „P. J. 1021“–„P. J. 1026“. Titel wie T₂ bis zur Opuszahl, anschließend: I. II. III. IV. V. VI. [Preisangaben fehlen] | P. JURGENSON ROB. FORBERG | LEIPZIG | Talstrasse 19. Verwendete Exemplare: Frankfurt am Main, Bibliothek der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Signaturen Klav 2 1154 (Nr. 1–4), Klav 2 1842 (Nr. 1, 6).

Eine weitere zeitgenössische Druckausgabe erschien 1925 ohne Mitwirkung Rachmaninows im Verlag A. Benjamin. Laut Titelei wurde sie „rev[idiert] von Martin Frey“; sie ist nicht authentisch und für unsere Edition ohne Belang.

Zur Edition

Wie die Umbruchmarkierungen des Stechers und die Eintragungen des Verlags (insbesondere zu den Plattennummern) belegen, war das reinschriftliche Autograph (A) Stichvorlage für die Erstausgabe (E), die im Moskauer Verlag Jurgenson erschien. Spätere Titelaufgaben (T₁, T₂, T₃), zum Teil auch in Verbindung mit dem deutschen Partnerverlag Robert Forberg in Leipzig, wurden von

denselben Platten gedruckt und weisen – wie ein genauer Vergleich ergab – keinerlei Anzeichen von nachträglichen Änderungen durch den Verlag oder Komponisten auf; nicht einmal eklatante Noten- und Vorzeichenfehler wurden in späteren Auflagen jemals korrigiert. Das Fehlen einzelner Artikulationszeichen in manchen Exemplaren ist durch bloße Plattenabnutzung zu erklären.

Zweifellos erhielt Rachmaninow vom Verlag, wie üblich, Korrekturfahnen von E zur Durchsicht. Dies belegen auch Zusätze in E, die in A noch fehlen und nur auf Änderungen des Komponisten in den Fahnen zurückgehen können: Am eindeutigsten zu erkennen ist dies durch die großräumig ergänzten Fingersätze in der Nr. 4 (A enthält überhaupt keinen Fingersatz).

Für die vorliegende Edition wählen wir daher die von Rachmaninow autorisierte Erstausgabe E als Hauptquelle; das Autograph A ziehen wir als wichtige Nebenquelle heran. Kleinere Stecherfehler in E, die in unserer Edition zweifelsfrei gemäß der Nebenquelle korrigiert werden können (typischerweise einzelne vergessene Staccatopunkte, Tenutostriche oder Schlüsselwechsel), werden nicht eigens nachgewiesen. Die unten stehenden *Einzelbemerkungen* beschränken sich auf Zweifelsfälle, ausgewählte interessante Lesartenunterschiede zwischen A und E und Eingriffe des Herausgebers.

Rachmaninows Notation ist oft unkonventionell, was Halsrichtung oder Position der Artikulationszeichen (über oder unter den Noten) betrifft; diese Schreibweisen wurden quellengemäß beibehalten, wenn eine bewusste musikalische Aussage (z. B. Hervorhebung einer Oberstimme) damit verbunden sein kann.

Zeichen in runden Klammern sind durch Analogie begründete Hinzufügungen des Herausgebers. In den Quellen fehlende Vorzeichen in unterschiedlichen Oktavlagen, die aus dem harmonischen Kontext heraus völlig zweifelsfrei zu ergänzen sind, werden in unserer Edition nicht eigens gekennzeichnet; dasselbe gilt für gelegentliche Warnvorzeichen.

Kursiver Fingersatz sowie die Angaben *m. d.*, *m. g.* stammen von Rachmaninow. Die Zeichen \lceil und \lfloor zur Aufteilung der Hände sowie die Angabe *sopra* sind Ergänzungen von Marc-André Hamelin. Alle Metronomangaben stammen aus A und E; sie stehen dort in runden Klammern, die wir in unserer Edition – zur Unterscheidung von Herausgeberergänzungen – weglassen.

Einzelbemerkungen

Nr. 1 Andantino

86 f. u: Tenutostriche gemäß A.

94: Arpeggio gemäß A.

101: In A mit Tempoangabe *Meno mosso* ($\text{♩} = 56$), wahrscheinlich vom Komponisten in den Korrekturfahnen gestrichen.

Nr. 2 Allegretto

T 85–128 sind in A nicht ausnotiert, sondern mit einer Anweisung zur Wiederholung der T 1–44 angegeben. Obwohl die Abschnitte somit prinzipiell identisch sein sollen, finden sich in E gelegentlich minimale Abweichungen zwischen Paralleltakten (Länge von \llcorner und \lrcorner , fehlende Tenutostriche u. Ä.), die wir mithilfe von A stillschweigend angleichen.

7: *mf* gemäß A, vgl. T 3.

47: *p* gemäß A, vgl. T 45, 57, 59.

72: *fff* gemäß A, in E *fff*, vgl. aber T 70.

Nr. 3 Andante cantabile

17 f. o: Bogenteilung am Taktübergang T 17/18 gemäß A, in E durchgehender Bogen, vgl. aber T 21 f., 24 f.

19 o: Portatopunkte zu letzten beiden Akkorden gemäß A, vgl. T 16, 23.

32 o: Tenutostrich gemäß A.

35 o: 1. Akkord Oberstimme ♩ gemäß A, in E ♩ (aber ohne ♯).
u: > gemäß A.

40 u: Letzter Tenutostrich gemäß A.

45^a: Platzierung der Angabe *ad libitum* gemäß A, in E zwischen den Systemen, sie bezieht sich aber sicherlich auf die optionale Wiederholung der T 14–45.

45^a u: Die Halbe Pause in E kann auf einem Versehen beruhen, denn in A ist Zz 3–4 leer (weder Pause noch Noten); möglicherweise vergaß Rach-

maninow lediglich, hier den gleichen Auftakt wie in T 13 zu notieren.

53 o: Tenutostrich zu Unterstimme gemäß A.

Nr. 4 Presto

5 u: 1. Bogen gemäß A, in E Bogenteilung zwischen Zz 1 und 2.

18–20 o: In den Quellen keine zusätzlichen Achtelbalken zu den Melodienoten; wir gleichen die Notation an Klav u und die analogen T 15–17, 59–64 an.

35 u: In A Bogenende erst zu 1. Note T 36.

59 o: In E Bogenteilung am Taktübergang T 59/60; sicher Fehldeutung des Stechers der etwas unpräzisen Notation in A, vgl. aber die durchgehenden Bögen an allen analogen Stellen T 59–64.

64 o: In E abweichende Platzierung der Balken (Achtelbalken unten, 16tel-Balken oben); wir gleichen an Notation T 59–63 an. In A fehlen in T 59–64 noch alle zusätzlichen Achtelbalken.

Nr. 5 Adagio sostenuto

35 o: ♯ zu letztem Akkord ergänzt gemäß harmonischem Kontext, vgl. *gis* in Klav u und T 36.

43 o: Tenutostrich zu Unterstimme Zz 2 gemäß A.

50 o: Tenutostrich zu Unterstimme Zz 1 gemäß A.

51 o: Tenutostrich gemäß A.

Nr. 6 Maestoso

34: *p* gemäß A, vgl. T 39.

36, 41 u: In A, E jeweils 1. Note Oberstimme (Haltenote) mit > ; sicher Versehen, nicht in Edition übernommen.

46 o: Notation Zz 3 gemäß A, in E fehlt Punktierung in Oberstimme.

55 u: > gemäß A.

64 o: 2. Akkord mit *as*¹ gemäß A, in E stattdessen *g*, vgl. aber Klav u.

73 o: > gemäß A.

74 o: Notation letzter Akkord gemäß A. In E fehlt ♯ , dafür ist die unterste Note *e*² mit der 32tel-Gruppe zusammengebalkt, vgl. aber alle analogen Stellen (z. B. T 72).

86 u: 1. Akkord mit *G* gemäß A, in E stattdessen *A*.

101 u: 1. Akkord mit *C* gemäß A, in E stattdessen *A*₁.

Anhang

Moment musical op. 16 Nr. 2, revidierte Fassung 1940

Quellen

A_{Rev} Autograph der revidierten Fassung von op. 16 Nr. 2, Reinschrift in Bleistift mit Stecher-Eintragungen in Buntstift, Stichvorlage für E_{Rev}. Washington, Library of Congress, Signatur ML30.55a .R3 no. 8. 6 Blätter im Hochformat, davon 9 beschriebene Notenseiten. Titel: *Moment musical | op. 16 | S. Rachmaninoff*. Auf letzter Notenseite Datierung: *5 Februar [sic] 1940 | New York | S. R.*

E_{Rev} Erstausgabe der revidierten Fassung von op. 16 Nr. 2. New York, Charles Foley, Plattennummer „R 16–11“, erschienen 1940. Titel: *RACHMANINOFF | MOMENT MUSICAL | Piano Solo | REVISED AND | AS PLAYED BY THE COMPOSER | [unten:] TAMP | 60 cents | CHARLES FOLEY | MUSIC PUBLISHER | 4 EAST 46 STREET | NEW YORK CITY | Printed in U. S. A.* Verwendetes Exemplar: Washington, Library of Congress, Signatur M25 .R Copy 1.

Eine weitere Quelle, die ein Vorstadium zu dieser Revision dokumentiert, konnte nicht eingesehen werden: Es handelt sich um ein Handexemplar der Erstausgabe von Opus 16 mit frühen Revisions-eintragungen Rachmaninows zur Nr. 2 (Moskau, Russisches Nationalmuseum der Musik, Signatur Φ .211 № 558).

Zur Edition

Für die 1940 revidierte Einzelnummer aus den *Moments musicaux* dient die von Rachmaninow autorisierte Erstausgabe E_{Rev} als Hauptquelle. Die autografe Stichvorlage A_{Rev} wurde als Nebenquelle hinzugezogen, weist aber kaum nennenswerte Unterschiede auf; auch

Rachmaninows eigener Fingersatz ist bereits in A_{Rev} eingetragen.

Das erwähnte unzugängliche Handexemplar dokumentiert lediglich eine frühe Vorstufe zur abschließend revidierten Fassung von 1940 und spielt daher für die vorliegende Edition ohnehin keine Rolle. Rachmaninows eigene Schallplatteneinspielung vom 18. März 1940 (siehe *Vorwort*) wurde nur in Einzelfragen berücksichtigt.

Hinsichtlich Notation, Klammerungen und Fingersatzangaben gelten die oben genannten Prinzipien.

Einzelbemerkungen

T 85–128 sind in A_{Rev} nicht ausnotiert, sondern mit einer Anweisung zur Wiederholung der T 1–44 angegeben. Obwohl die Abschnitte somit prinzipiell identisch sein sollen, finden sich in E_{Rev} gelegentlich minimale Abweichungen zwischen Paralleltakten (Länge von \langle und \rangle , fehlende Tenutostriche u. Ä.), die wir mithilfe von A_{Rev} stillschweigend angleichen.

1: In A_{Rev}, E_{Rev} Tempoangabe übereinstimmend *Allegro*, im Unterschied zur Angabe *Allegretto* in der Erstfassung. Eine Metronomangabe fehlt in den Quellen, Rachmaninows eigene Aufnahme legt ein Tempo von ca. $\text{♩} = 112$ nahe.

5, 89 o: Bogensetzung zur Oberstimme in den Quellen wohl fehlerhaft: In E_{Rev} beginnt Bogen bereits im Vortakt auf Zz 2+ (a^1/a^2) und endet in T 5 bzw. 89 auf Zz 1 (b^1/b^2). In A_{Rev} Beginn wie in E_{Rev}, aber Ende in T 5 bzw. 89 Zz 1+ (ces^2/ces^3). Wir gleichen an alle analogen Stellen an, vgl. hierzu auch die Erstfassung von 1896.

43 f. o: In A mit durchgehendem Bogen über beide Takte zur Oberstimme.

45 o: In den Quellen Unterstimme mit ♯ statt 1. und 7. Note; wir gleichen an die analogen Stellen T 47, 57, 59, 69, 71 an.

48: In A mit *f* zu Zz 2.

75 u: Tenutostrich zu letzter Note gemäß A.

München, Frühjahr 2023

Dominik Rahmer

Comments

pf u = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff; *M* = measure(s)

Sources

A Autograph, fair copy in black ink with markings by the engraver and publisher; the engraver's copy for F (see below). Moscow, Russian National Museum of Music, shelfmark $\Phi.18 \text{ № } 89$. 20 leaves in landscape format, of which 31 are written pages of music. No title page, title heading: [in pencil:] *A Monsieur A. Zatyévitch* | [in ink:] *Six moments* [in pencil:] *musicaux* [repeated to the right of it:] *musicaux*. Each dated at the end of nos. I–V: *1896 z.* (no. VI is undated).

F First edition as separate books. Moscow, P. Jurgenson, plate numbers 20796–20801, published around the turn of the year 1896/97 (cf. year *1896* on title of R₁; not listed in *Hofmeisters Monatsberichte* until June 1897). Title: *A Monsieur A. ZATAYÉVITCH. | 6 | Moments musicaux | pour | Piano | par | S. RACHMANINOFF. | Op. 16.* | [Price information for individual pieces I to VI in kopeks; below:] *Compl. Rb. 2—* | [below:] *Propriété de l'éditeur | P. JURGENSON à MOSCOU, | Commissionnaire de la Chapelle de la Cour, de la Société Impériale Musicale | Russe et du Conservatoire à Moscou. | St.-Petersbourg, chez J. Jurgenson. Varsovie & Kiew, chez L. Idzikowski. | Imprimerie de musique P. Jurgenson à Moscou.* Copy consulted: Moscow, Russian State Library, shelfmark M3 Ac 2/2809.

R₁ Re-issue of F with a new title page, published between 1900 and 1917. Title is the same as F, but with extended publishing details at the bottom of the page:

[left:] *1900. Exposition univers. | de Paris.* [right:] *„Grand prix“ | et Médaille d'or.* [centre:] *1896 | Propriété de l'éditeur | P. JURGENSON, | Commissionnaire de la Chapelle de la Cour, de la Société Impériale | Musicale russe et du Conservatoire à Moscou. | MOSCOU, Neglinny pr., 14. | LEIPZIG, Thalstrasse, 19. | [...].*

Copy consulted: British Library, shelfmark h.3984.a.(2.).

R₂ Re-issue of F with a new title page, published between 1900 and 1917, but probably after R₁. Title is the same as R₁, but with additional price details in francs. Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark DMS 9201.

R₃ Later re-issue of F with a new title page, published after 1920. Plate numbers “P. J. 1021”–“P. J. 1026”. Title is the same as R₂ up until the opus number, then: *I. II. III. IV. V. VI.* [Price information missing] | *P. JURGENSON ROB. FORBERG | LEIPZIG | Talstrasse 19.* Copies consulted: Frankfurt am Main, Bibliothek der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, shelfmarks Klav 2 1154 (nos. 1–4), Klav 2 1842 (nos. 1, 6).

One other contemporary print edition was published by A. Benjamin in 1925 without Rachmaninoff's involvement. According to the title page, it was “rev[ised] by Martin Frey”; it is not authentic and of no relevance to our edition.

About this edition

As indicated by the engraver's layout markings and the publisher's annotations (especially regarding the plate numbers), the fair-copy autograph (A) was the engraver's copy for the first edition (F) published by the Moscow publishing house Jurgenson. Later re-issues with a new title page (R₁, R₂, R₃), some also in conjunction with Robert Forberg, Jurgenson's German publishing partner in Leipzig, were printed from the same plates. A close comparison

reveals no signs of subsequent changes by the publisher or composer. Not even blatant wrong notes or accidental errors were ever corrected in later impressions. The absence of certain articulation markings in some copies can be explained by mere plate wear.

Rachmaninoff undoubtedly received, as always, proofs of F from the publisher for him to correct. This is also confirmed by additions in F that are missing in A and can only have originated in the composer's changes in the proofs; this is most clearly demonstrated by the extensive additions of fingering in no. 4 (A contains no fingerings at all).

Therefore, for the present edition, we have selected Rachmaninoff's authorised first edition F as a primary source; we refer to the autograph A as an important secondary source. Smaller engraving errors in F, which can be corrected in our edition without any doubt according to the secondary source (these typically constitute occasional forgotten staccato dots, tenuto marks or key changes), are not specifically identified. The *Individual comments* mentioned below are limited to doubtful cases, certain interesting differences in the readings between A and F, and interventions by the editor.

Rachmaninoff's notation is often unconventional as to the direction of the stems or the position of the articulation markings (above or below the notes); this notation was kept according to the source whenever it is associated with a conscious musical statement (e.g. where the top part is to be emphasised).

Signs in parentheses were added by the editor when these can be found in analogous passages. Missing accidentals in various octaves in the sources, which can be added without any doubt from the harmonic context, are not specifically marked in our edition; the same applies for occasional cautionary accidentals.

Fingering in italics and the instructions *m. d.*, *m. g.* originated with Rachmaninoff himself. The signs \lceil and \lfloor showing the distribution of the hands as well as the instruction *sopra* are additions by Marc-André Hamelin. All met-

ronome markings are taken from A and F; they are written there in parentheses, which we omit in our edition to distinguish them from editor's additions.

Individual comments

No. 1 Andantino

86 f. l: Tenuto marks in accordance with A.

94: Arpeggio in accordance with A.

101: A has the tempo marking *Meno mosso* ($\downarrow = 56$), probably deleted by the composer in the proofs.

No. 2 Allegretto

M 85–128 are not notated in A, but are indicated with an instruction to repeat M 1–44. Although the sections should thus in principle be identical, F occasionally contains minimal deviations between parallel measures (the lengths of \llcorner and \lrcorner , missing tenuto marks, etc.), which we tacitly bring into line with the help of A.

7: *mf* in accordance with A, cf. M 3.

47: *p* in accordance with A, cf. M 45, 57, 59.

72: *fff* in accordance with A; F has *fff*, but cf. M 70.

No. 3 Andante cantabile

17 f. u: The slur is divided at the measure transition M 17/18 in accordance with A; F has an undivided slur, but cf. M 21 f., 24 f.

19 u: Portato dots on the last two chords in accordance with A, cf. M 16, 23.

32 u: Tenuto mark in accordance with A.

35 u: 1st chord in the upper voice \downarrow in accordance with A; F has \downarrow (but no \downarrow).
l: $>$ in accordance with A.

40 l: Last tenuto mark in accordance with A.

45^a: Placement of the instruction *ad libitum* in accordance with A, between the staves in F, but it surely refers to the optional repetition of M 14–45.

45^a l: The half-note rest in F may be due to an oversight, because beats 3–4 are empty in A (neither rests nor notes); possibly Rachmaninoff just forgot to notate the same upbeat here as in M 13.

53 u: Tenuto mark in the bottom part in accordance with A.

No. 4 Presto

5 l: 1st slur in accordance with A; F has two separate slurs on beats 1 and 2.

18–20 u: In the sources, there are no additional eighth-note beams on the melody notes; we change the notation to match pf l and the analogous M 15–17, 59–64.

35 l: In A, the slur does not end until the 1st note of M 36.

59 u: In F, the slur is divided at the measure transition M 59/60; surely the engraver's misinterpretation of the somewhat imprecise notation in A, but cf. the undivided slurs in all analogous passages M 59–64.

64 u: F has deviating placement of the beams (eighth-note beams below, 16th-note beams above); we change the notation to match M 59–63. A is still missing all additional eighth-note beams in M 59–64.

No. 5 Adagio sostenuto

35 u: \sharp on the last chord added in accordance with the harmonic context, cf. $g\sharp$ in pf l and M 36.

43 u: Tenuto mark in the lower voice beat 2 in accordance with A.

50 u: Tenuto mark in the lower voice beat 1 in accordance with A.

51 u: Tenuto mark in accordance with A.

No. 6 Maestoso

34: *p* in accordance with A, cf. M 39.

36, 41 l: In A, F each 1st note of the upper voice (sustained note) has $>$; surely an oversight, not included in this edition.

46 u: Notation of beat 3 in accordance with A; F lacks the dot in the upper voice.

55 l: $>$ in accordance with A.

64 u: 2nd chord has ab^1 in accordance with A; F has g instead, but cf. pf l.

73 u: $>$ in accordance with A.

74 u: Notation of last chord in accordance with A. F lacks \sharp ; instead, the lowest note e^2 is beamed together with the 32nd-note group, but cf. all analogous passages (e.g. M 72).

86 l: 1st chord with *G* in accordance with A; F has *A* instead.

101 l: 1st chord with *C* in accordance with A; F has *A*₁ instead.

Appendix

Moment musical op. 16 no. 2, revised version 1940

Sources

A_{Rev} Autograph of the revised version of op. 16 no. 2, fair copy in pencil with engraver's markings in crayon, engraver's copy for F_{Rev}. Washington, Library of Congress, shelfmark ML30.55a .R3 no. 8. 6 leaves in upright format, of which 9 are written pages of music. Title: *Moment musical* | *op. 16* | *S. Rachmaninoff*. Date on the last page of music: *5 Februar* [sic] *1940* | *New York* | *S. R.*

F_{Rev} First edition of the revised version of op. 16 no. 2. New York, Charles Foley, plate number "R 16–11", published in 1940. Title: *RACHMANINOFF* | *MO-MENT MUSICAL* | *Piano Solo* | *REVISED AND* | *AS PLAYED BY THE COMPOSER* | [below:] *TAMP* | *60 cents* | *CHARLES FOLEY* | *MUSIC PUBLISHER* | *4 EAST 46 STREET* | *NEW YORK CITY* | *Printed in U. S. A.* Copy consulted: Washington, Library

of Congress, shelfmark M25 .R Copy 1.

One other source which documents a preliminary stage to this revision could not be consulted: It is an author's copy of the first edition of op. 16 with early revisions by Rachmaninoff for no. 2 (Moscow, Russian National Museum of Music, shelfmark Ф.211 № 558).

About this edition

Rachmaninoff's authorised first edition F_{Rev} serves as the primary source for this individual piece from the *Moments musicaux* in its revision of 1940. The autograph engraver's copy A_{Rev} was consulted as a secondary source, but it hardly shows any differences worth mentioning; even Rachmaninoff's own fingering is written in A_{Rev}.

The inaccessible author's copy referred to above merely documents an early preliminary stage to the final revised version of 1940 and is therefore of no relevance to the present edition anyway. Rachmaninoff's own recording dated 18 March 1940 (see the *Preface*) was consulted only in specific instances.

The aforementioned principles apply in relation to notation, parentheses and fingerings.

Individual comments

M 85–128 are not notated in A_{Rev}, but are indicated with an instruction to re-

peat M 1–44. Although the sections should thus in principle be identical, F_{Rev} occasionally contains minimal deviations between parallel measures (the lengths of \llcorner and \lrcorner , missing tenuto marks, etc.), which we tacitly bring into line with the help of A_{Rev}.

1: In A_{Rev}, F_{Rev} tempo marking is *Allegro*, in contrast to the instruction *Allegretto* in the first version. The sources lack a metronome marking, Rachmaninoff's own recording sets a tempo of ca $\text{♩} = 112$.

5, 89 u: Slurring in the upper voice in the sources is probably an error: In F_{Rev}, the slur already begins in the preceding measure on beat 2+ (a^1/a^2) and ends in M 5 and 89 on beat 1 (bb^1/bb^2). In A_{Rev}, it begins as in F_{Rev}, but ends in M 5 and 89 on beat 1+ (cb^2/cb^3). We adapt to match all analogous passages, also cf. the first version from 1896.

43 f. u: A has an undivided slur over both measures in the upper voice.

45 u: In the sources, the lower voice has ♯ instead of 1st and 7th notes; we change the notation to match the analogous M 47, 57, 59, 69, 71.

48: A has *f* on beat 2.

75 l: Tenuto mark on the last note in accordance with A.

Munich, spring 2023

Dominik Rahmer